

# Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

„Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“ und „Illustrierte Unterhaltungsbeilage“.

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Darassalam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins, des Wirtschaftlichen Vereins Lindi und des Wirtschaftlichen Verbandes Rufiji.

Darassalam

12. Februar 1913

Erscheint  
zweimal  
wöchentlich.

## Bezugspreis:

Für Darassalam vierteljährlich 4 Rp., für die übrigen Teile Deutsch-Ostafrikas vierteljährlich einschließlich Porto 6 Rp. Für Deutschland und sämtliche deutsche Kolonien vierteljährlich 6 Mk. Für sämtliche übrigen Länder halbjährlich 14 Mk. Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika, allein bezogen, jährlich 3 Rp. oder 12 Mk. Beilagen auf die D. O. A. Zeitung und ihre Nebenblätter werden von der Geschäftsstelle in Darassalam (D. O. A.) und dem Büro, Berlin NW, Wilsnackerstraße 44, sowie von sämtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Postanstalten entgegengenommen.

## Anzeigengebühren:

Für die 5-gelappte Zeitschrift 25 Heller oder 50 Pf. Mindestsatz für eine einmalige Anzeige 2 Rp. oder 3 Mk. Für Familienanzeigen sowie größere Anzeigenaufträge tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein.

Anzeigen nehmen die Geschäftsstelle in Darassalam und das Büro, Berlin NW, Wilsnackerstraße 44, sowie sämtliche größeren Annoncen-Expeditionen entgegen.

Geschäftsstelle in Darassalam: Telegramm-Adresse: Zeitung Darassalam.

Büro in Berlin: NW., Wilsnackerstraße 44.

Jahr-  
gang XV.

Nr. 13

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.

## Vorläufiger Arbeitsplan der allgemeinen Landesausstellung Darassalam 1914.

Die Vorarbeiten für die Allgemeine Landesausstellung Darassalam 1914 sind in den letzten Wochen wesentlich gefördert worden. Auf Grund der Vorarbeiten des geschäftsführenden Vorstandes, der einzelnen Abteilungsleiter und der Unterausschüsse ist jetzt ein vorläufiger Arbeitsplan aufgestellt worden, der ein Bild gibt dessen, was die Allgemeine Landesausstellung bieten soll. Wir lassen diesen Arbeitsplan hier folgen und knüpfen daran die Hoffnung, daß es der einmütigen Zusammenarbeit des ganzen Schutzgebiets gelingen wird, der geplanten Ausstellung zu einem vollen Erfolge zu verhelfen. Allerdings wird zur Erzielung dieses Erfolges vor allen Dingen auch die tatkräftige Unterstützung durch die heimischen Interessententeile notwendig sein. Wir haben in den Spalten unserer Zeitung schon wiederholt darauf hingewiesen, daß Deutsch-Ostafrika ein recht dankbares Arbeits- und Betätigungsfeld für den deutschen Handel und die deutsche Industrie bietet, daß unserer Volkswirtschaft große Vorteile aus dem engen Zusammenarbeiten der deutschen Kolonisten mit den heimischen Interessenten erwachsen können. Diese Zusammenarbeit zu fördern und reger zu gestalten, was soll neben dem Zeigen dessen, was unser Schutzgebiet in den letzten zehn Jahren zum großen Teil aus sich heraus geleistet hat, eine der Hauptaufgaben der geplanten Ausstellung sein. Sie soll so ein neues festes Band knüpfen zwischen unserem schönen Schutzgebiet und der Heimat.

Der Arbeitsplan umfaßt:

### Abteilung I. Land- und Forstwirtschaft.

#### a) Europäer-Kultur.

Vorführung der Rohprodukte, deren Produktion, Aufbereitung vom Felde bis zum Versand, graphische Darstellung und Statistik, insbesondere von folgenden Produkten:

- Faserpflanzen (Baumwolle, Hanf, Kapok)
- Kautschuk
- Kaffee
- Kokospalmen
- Zuckerrohr
- Getreide und sonstige Feldfrüchte.

Soweit die Produkte im Schutzgebiet verarbeitet werden, soll die Art der Verarbeitung und Verwendung zur Darstellung kommen.

#### b) Eingeborenen-Kultur.

Es werden die verschiedenen als Nahrungsmittel und für den Handel von den Eingeborenen erzeugten, als auch durch ihre Sammeltätigkeit geschaffenen Produkte ausgestellt. Von eigenen Produkten der Eingeborenen werden besonders Beachtung finden:

- Delfrüchte (Kokospalme, Erdnuß, Sesam, Delpalme)
- Körnerfrüchte (Mtama, Mavele, Cleusine, Reis, Mais)
- Hilfsfrüchte (verschiedene Bohnensorten)
- Bananen
- Knollenfrüchte (Maniot, Yam, Batate, Solocasia)
- Baumwolle
- Kaffee.

Von Produkten der Sammeltätigkeit finden besondere Berücksichtigung:

- Wachs
- Kautschuk
- Kopal.

Es soll die Art der Feldbearbeitung, die verwendeten Geräte, die Aufbewahrungsart und Aufbereitung zu Nahrungsmitteln vorgeführt werden. Ferner soll durch graphische Darstellung über Marktpreise und Ausführungsstatistiken gezeigt werden, in welcher Anzahl die Eingeborenen-Bevölkerung an der Ausfuhr teilnimmt. Auch werden auf dieser Abteilung die wichtigsten Erzeugnisse des Gewerbesleißes und der Industrie der Eingeborenen übersichtlich zusammengestellt werden.

#### c) Kulturdarstellungen des Gouvernements.

In dieser Abteilung werden die Arbeiten des Landwirtschaftlichen Instituts Umani und der sonstigen Stationen in verschiedenen Stadien vorgeführt, insbesondere auch die bisher erreichten Resultate der Saatzuchtarbeiten.

Die seit einigen Jahren im Schutzgebiet vom Gouvernment angestellten Düngerversuche werden nicht nur durch Photographien und statistische Angaben gezeigt werden, sondern es werden auch besondere kleine Versuchsfelder unter Berücksichtigung der verschiedensten Düngungsarten in Natura vorgeführt werden.

Durch Vorführung schematischer Bodenkarten, Übersicht bisher vorhandener Bodenuntersuchungen in graphischer und statistischer Form und Ausstellung von den wichtigsten Bodenprofilen in Natura soll ein Bild von den Bodenverhältnissen des Landes gegeben werden.

#### d) Pflanzenschutz.

Von Schädlingen und Krankheiten der Kulturpflanzen sollen Sammlungen und Biologen sowie Abbildungen vorgeführt werden. An beschädigten Pflanzen und Pflanzenteilen wird die Wichtigkeit der Erkennung und Bekämpfung der Schädlinge und Krankheiten vor Augen geführt werden. Ferner sollen die Pflanzenschutzmittel, die bei der Bekämpfung der Schädlinge und Krankheiten sich bewährt haben bzw. einer näheren Prüfung zu unterwerfen sind, gezeigt werden.

#### e) Landwirtschaftliche Maschinen.

Von besonderer Wichtigkeit ist die Ausstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, da bei den sich andauernd vermehrenden Plantagenunternehmungen der Bedarf außerordentlich groß ist und bei der Schwierigkeit der Arbeiterbeschaffung noch mehr danach getrachtet werden muß, Handarbeit durch Maschinen zu ersetzen. Diese Abteilung wird umfassen:

- Ausstellung von landwirtschaftlichen Geräten: Handgeräte aller Art, Pflüge, Eggen, Kultivatoren, Luxus-, Gebrauchs- und Ackerwagen, Geschirre etc. etc.
- Ernte- und Aufbereitmäaschinen für Baumwolle, Sisal, Kautschuk, Kaffee etc.
- Dampfmotorpflüge, Kohlmotoren, Feldbau- und Transportmittel aller Art,
- Molkereigeräte.

#### f) Tierzucht.

Um den Ausstellungsbesuchern ein Bild über die Viehhaltung der Eingeborenen zu geben, sollen von jedem Volksstamm, der Viehhaltung bzw. Viehzucht betreibt, einige ausgesuchte Stücke erworben werden und in Gehöften und Krallen nach Art des betreffenden Stammes unter Aufsicht von Eingeborenen des gleichen Stammes bei gleichzeitiger Vorführung ihrer ganzen Haus- und Feldgeräte, Tanz- und Kriegsschmuck gezeigt werden. Die Leute der einzelnen Volksstämme werden in Hütten ihrer heimatlichen Art wohnen, sodas nicht nur über die im Lande vorhandenen Viehassen, sondern auch über die Eigenart der Viehhaltung treiben den Stämme ein übersichtliches Bild gegeben wird. Von Europäern zur Ausstellung geschickte Zucht-tiere werden in besonderen Anlagen vorgeführt.

#### g) Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei.

Auf dem Gebiete der Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei werden Darstellungen gegeben über die Waldnutzung in fiskalischen und sonstigen Betrieben, Gewinnung, Zurichtung, Transport von Walderzeugnissen aller Art, einschließlich der Werkzeuge, Geräte und Maschinen, die weitere Verarbeitung der Walderzeugnisse in den einheimischen Industrien von Europäern und Eingeborenen. Über die Bewaldung des Schutzgebiets, Ausdehnung der einzelnen Waldgebiete, Größe und Verteilung der fiskalischen und privaten Waldflächen werden Karten und statistische Zusammenstellungen, sowie die Vorführung von wichtigen einheimischen Gewächsen nach Wachstgebieten als auch botanischen Sammlungen Auskunft geben.

Das einheimische Wild und seine Verbreitung im Schutzgebiet wird durch Sammlungen von Jagdtrophäen, graphische Darstellungen und Photographien vorgeführt, ferner werden die Jagdmethoden und Jagdgeräte der Eingeborenen, sowie die für den Fischfang gebräuchlichen Geräte gezeigt und die Fischfauna des Meeres und der Binnengewässer durch Sammlungen und Präparate gezeigt werden.

#### h) Bergbau.

- a) Handstücke aller bislang im Bergbau gewonnenen Erze, Mineralien und Salze nebst den dazu gehörigen Gang- bzw. Begleitgesteinen.
- b) Handstücke solcher im Sande nachgewiesener Erze, Mineralien und Salze, die von praktischer Bedeutung, aber noch nicht Gegenstand des Bergbaues sind.
- c) Handstücke von Erzen anderweitiger Herkunft.
- d) Photographien, Gipsabgüsse etc. der am Tendaguru gefundenen Saurier.
2. Aufbereitmäaschinen, bergmännische Instrumente, Werkzeuge usw., bzw. Modelle oder Abbildungen davon.
3. Geologische Karten, Profile, Reliefs etc. erläutert durch Ausstellung von Handstücken typischer Gesteine der betr. Formationen und Photographien der durch die geologische Beschaffenheit bedingten Landschaftsformen.

#### i) Meteorologie, Hydrologie und Vermessungswesen.

1. meteorologische und klimatologische Karten; graphische Darstellungen über die einzelnen meteorologischen Elemente.
2. Darstellungen der Beziehungen zwischen Klima und Wetter einerseits, Ertrag der Landwirtschaft, hygienischen Verhältnissen, Wasserführung der Flüsse, Brunnen usw. andererseits.
3. Meteorologisches und hydrologisches Instrumentarium.
4. Alle Arten von Karten der Kolonie (General-, Spezial-, Kataster- usw. Karten.)
5. Vermessungs-Instrumentarium mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Ansiedler.

#### Abteilung II. Handel, Industrie, Gewerbe und Verkehr.

Die Abteilung „Handel und Verkehr“ hat ins Auge gefaßt, sich in der folgenden Weise an der Ausstellung zu beteiligen:

1. Herausgabe einer Denkschrift über die Entwicklung des Handels und des Verkehrs im Schutzgebiet. Die Abgabe der Denkschrift, die in einer großen Auflage vorgelesen ist, soll während der Ausstellung Interessenten kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.
2. Graphische und körperliche Darstellung der Entwicklung des Handels:
  - a) Einfuhr
  - b) Ausfuhr.
3. Graphische Darstellung des Handels mit den wichtigsten Ländern.
4. Ausstellung von Einfuhrwaren.